



Liebe Leser/innen,

über die Medien habe ich dieser Tage von einem ganz besonderen Tag erfahren: dem „Welttag des herzhaften Lachens“. Die Amerikanerin Elaine Helle hat diesen ins Leben gerufen, erstmals gefeiert wurde er am 24. Januar 2006. Ziel ist es, an diesem Tag ein Lachen um die ganze Welt zu schicken. Damit dies gelingt, gibt es auf der offiziellen Homepage des Aktionstages ganz konkrete Anweisungen: um 13.24 Uhr lokaler Zeit soll man die Arme in die Luft werfen und herzlich lachen. Toll!

Wer mit dem Lachtag nichts anfangen kann, der kann am 24. Januar übrigens auch den „Tag der Komplimente“, den „Ehrentag der Bierdose“ oder den „Tag der Erdnussbutter“ feiern. Wobei auch die sich ganz hervorragend zu einem herzhaften Lachen eignen.

Auch die Menschen in Japan wissen um die Kraft des Lachens und haben das neue Jahr mit schallendem Gelächter begonnen. Besucher des heiligen Shinto-Schreins Nui in der westlichen Provinz Wakayama haben auf diese ausgelassene Art die Götter um Glück für die kommenden zwölf Monate gebeten.

Und das ist nicht das einzige Lachfest in Japan. Im Oktober wird dort das traditionelle „Warai-Matsuri“, was übersetzt das „göttliche Lachen“ heißt, begangen. Der Überlieferung nach waren die Dorfbewohner um die Göttin „Niu Hime no Mikoto“ sehr besorgt, weil diese angeblich eine Versammlung der Götter verschlafen hatte und um ihre Göttin aufzumuntern, wollte man sie zum Lachen bringen.

Das wäre doch eine tolle Idee auch für uns: muntern wir uns über das ganze Jahr, und natürlich auch ganz besonders jetzt in der Zeit des Karnevals, mit Lachen auf. Muntern wir unsere Mitmenschen, aber auch Gäste und Touristen auf, indem wir uns zurufen: „Lacht, lacht“.

Denn: wenn wir in die Welt lachen, dann lacht die Welt zurück!

In diesem Sinne eine fröhliche Woche!